

Wolfsmond

Alles beginnt mit Blut...

Von Hera_Tenebrae89

Kapitel 3: Gefühlschaos

Aloha!
Endlich geht es weiter!
Viel Spaß! XD

„Wie?! Du verarschst mich doch nicht, oder Bro?!“

Beat klang sehr verwirrt über das was Sora gesagt hatte. Sie saßen in seinem Zimmer, dass direkt unter dem Dach war, wie Soras. Der Braunhaarige saß auf dem Schreibtischstuhl und sah immer wieder in den Wald hinaus. Hinaus aus dem Fenster. Noch dazu regnete es. Es war ein scheiß Tag. Er fing schon scheiße an. Zwei Menschen waren innerhalb der letzten zwei Tage gestorben und beides schien mit Sora verwurzelt zu sein. Sora war einer der Auslöser und der Werwolf war seine dunkle Todesklaue, die dies ausführte. Den Tod ausführte.

Beat lief sein Zimmer auf und ab und versuchte das alles zu verstehen. Was aber nicht ganz klappte. Weswegen er fragte:

„Du willst mir ernsthaft verklickern, dass der Wolf eine Art Leidenschaft und Sehnsucht nach dir hat und den Drang dich zu beschützen?! So sehr das er alle tötet die dir böses wollen?!“

Sora nickte und sah weiter raus. Beat kratzte sich am Kopf. Er zog deswegen sogar seine Mütze ab. Er verstand es echt nicht. Er lief zum Bett und musste sich erst mal setzten. Ließ sich die Theorie, die offensichtlich von dem Blödmann Neku kam, noch mal durch den Kopf gehen...In aller Ruhe...Sora sah wieder zu ihm und sprach:

„Warum tut er das für mich?...Es muss doch einen Grund geben...“

Beat sah auf. Er zuckte mit den Schultern.

„No clue, alter...Aber er scheint ja echt was für dich über zu haben, wenn er dich einfach so verschont...Vielleicht Liebe auf den ersten Blick?...Vielleicht erhofft er sich ja ne kleine Paarungsaktion mit dir, Bro!...Nicht vorstellen!“

Aber es war schon zu spät. Sora sah vor seinem inneren Augen, wie sich das Biest mit ihm paarte. Ziemlich brutal und animalisch von hinten. Er schüttelte angewidert den Kopf und Beat sagte:

„Ich sagte doch: nicht vorstellen, Bro!“

„Schon zu spät. Aber selbst wenn, es würde nur Sinn ergeben wenn ich auch ein Werwolf wäre. Aber das bin ich nicht, also können wir Paarung doch irgendwo ausschließen....Hoffe ich!“

Da war was dran. Und Beat schmunzelte etwas. Ja es war echt verzwickt. Es fehlten noch viele Teile des Puzzles. Alles ergab noch kein Gesamtbild. Aber er kannte da jemanden der vielleicht helfen könnte...Er hoffte auch das er bald da sein würde...

Sora sah auf den Boden. Seine Gedanken flohen zurück zu Neku. Irgendwas passte ihm nicht an ihm. Allein das in der Nacht. Sora lag schreiend neben Nekus Haus und die Fenster waren offen gewesen, also gekippt...konnte man echt so einen Tiefschlaf haben, dass man sogar einen um Hilfe kreischenden überhörte? Es war eher unwahrscheinlich. Und es in einem war sich Sora sicher...Neku log. Er hatte sicherlich nicht geschlafen. Das konnte nicht sein. Okay die Lichter waren aus, aber es konnte einfach nicht sein! So taub wollte Sora auch mal sein!...Es gab nur zwei Erklärungen die plausibel waren. Entweder hatte Neku eine Art Nachtjob, oder echt unnormalen Schlaf, oder...Oder ER war der Werwolf!...Sora schüttelte den Kopf. Das konnte echt nicht sein. Das Biest musste was für Sora über haben, ihn lieben oder so, aber das tat Neku definitiv nicht. Er wollte Sora nur ins Bett kriegen. Und sich an seiner Jungfräulichkeit vergnügen. Neku konnte nicht der Werwolf sein...

Die Tür klingelte und Sora schrak auf. Er sah zu Beat seiner Zimmertür und dem Blondem nach, der sie durchschritt. Wer konnte das denn sein? Rhyme lag unten im Wohnzimmer und schlief und seine Mutter hatte sicherlich einen Schlüssel. Aber mit Zeit kam Erlösung. Und schon war der Blonde wieder oben...und hatte jemanden dabei.

Um die Ecke schritt ein Junge im Alter von Neku. Sora erkannte ihn wieder! Es war der Junge mit den gräulichen Haaren! Der der wie ein Reporter aussah! Beat zeigte auf ihn und sprach:

„Sora, das ist Joshua. Er ist ein guter Freund von mir und Schulreporter unserer Zeitung. Er wird uns auch helfen dieses Biest zu finden.“

Joshua wand sich an Sora und sagte leicht frech, aber ernst:

„Hi Sora.“

Er schien sich sicher und wirkte cool. Sora sah ihn nur an und plötzlich rutschte aus ihm:

„Wie will er uns denn helfen? Hat er irgend ne Art Tracker mit dem wir ihn finden?“

Beat lachte leicht auf und sprach:

„Nein, nein alter! Er kommt viel rum und spricht mit vielen Leuten in der Stadt. Er kennt fast alle. Und noch dazu kennt er sich gut mit Legenden aus.“

Sora sah fragend zu Joshua.

„Was denn für Legenden?“

Joshua lachte leicht und sprach:

„Wollt ihr mir nicht erst mal einen Platz anbieten?“

Beat schlug sich gegen die Stirn.

„Bro du hast recht! Komm! Setze dich!“

Joshua nickte dankend und setzte sich neben Sora auf den Schreibtisch. Er hatte anscheinend keine unverblünte Art und starrte Sora auch an. Er stützte seinen Kopf auf seiner rechten Hand und den Arm hatte er auf seinem Knie angewinkelt. Er sah Sora tief in die Augen und der wich etwas zurück. Bis es zu aufdringlich wurde und er fragte:

„Hab ich was im Gesicht?“

Aber der Grauhaarige lächelte frech, sprach dann:

„Du bist also die Jungfrau, hm? Ich hatte dich mir anders vorgestellt...“

Sora sah ihn noch verwirrter an. Woher wussten hier alle dass er eine Jungfrau ist?! Konnte man ihm das ansehen?! Joshua hatte Soras entgeisterten Blick bemerkt und sprach:

„Ich meine nicht so „Jungfrau“ wie du denkst. Ich meine die Jungfrau aus der Legende.“

„Ich kann dir nicht ganz folgen...“

Kam es von Sora. Sein Gegenüber sah ihn frech an.

„Dann wird es Zeit dich aufzuklären...Es gibt eine Legende. In dieser Legende gab es eine unschuldige Jungfrau, die in einem Dorf tief im Wald gelebt hat. Sie war sehr begehrt und jeder hielt um ihre Hand an...Auch ein Junge aus dem Nachbardorf, der sehr ärmlich war. Ein einfacher Bauer. Da der Vater dieser Jungfrau ihn nicht wollte und der Bauer nicht aufhörte seine Tochter zu beobachten und zu beschenken, schickte er ihm einen Mörder auf den Hals. Der seine Aufgabe erledigte. Er verletzte ihn tödlich am Hals und ließ ihn ausbluten. Im Moment seines Todes und in der Einsamkeit des Waldes, rief der Bauer die Göttin Fenrir um Hilfe. Er bat um eine zweite Chance Rache zu nehmen und um sich das Mädchen zu holen das er liebte, als Ausgleich würde er ihr seinen Körper verkaufen. So erhob er sich wieder von seiner Verletzung. Und nahm Rache an seinem Mörder. Aber die Götten gewährte ihm nur seine Rache...Und dann verfluchte sie ihn auf ewig. Denn eine Göttin um Rache zu erbitten, war das schlimmste Verbrechen von allen. Sie verfluchte ihn auf ewig in der Gestalt eines Lycantrop zu verweilen, bis das man ihn von seinem Fluch erlöse. Doch selbst in dieser Gestalt erkannte er seine Geliebte wieder. Erkannte sie anhand ihres Blutgeruchs...“

In der Sekunde erstarrte Sora und sah auf seinen Arm herab...

„Er weigerte sich in diesem Zustand sie zu töten, da er sie noch immer liebte...Aber er tötete all für sie und alle die ihm seine Geliebte wegnehmen wollten...“

Sora sah auf.

„U-und wie...wie ging die Legende aus?“

„...Sie ging zu ihm. Um das Morden von ihm zu beenden, musste sie das werden was er wollte...Nämlich sein. Sie zog mit ihm in die Nacht und wird seit dem als: „Die Königin der Wölfe“, verachtet. Man sagt sie wäre auch solch ein Untier geworden und hätte sich mit ihm verpaart. Das würde auch erklären warum es noch immer Werwölfe gibt.“ Sora sah traurig auf den Boden. Sollte das...sollte das heißen er musste auch ein Monster werden? Um das alles zu beenden?

„Doch!“

Sora sah zu ihm.

„Doch man sagt es gäbe auch ein Heilmittel gegen diese Krankheit. Dieser Fluch, oder was auch immer es ist. Nämlich den Eisenhut. Das ist eine spezielle Pflanze, die nur unter bestimmten Bedingungen wächst. Sie zu züchten ist sehr schwer...“

Sora sah erleichtert auf.

„Na das ist doch schon was! Dann müssen wir nur so eine Pflanze bei Ebay bestellen und können ein Heilmittel machen!“

„So einfach ist das nicht, Bro.“

Sora sah verwirrt zu Beat.

„Wieso denn?“

„Der Eisenhut muss frisch sein und noch dazu verkocht werden. Aber bei Ebay bieten die nur vertrockneten an. Fehlanzeige, Bro.“

„Aber es muss doch etwas geben um..!“

„Hast wohl Angst vor deinem Schicksal, hm?“

Sora sah zu Joshua, der ihn frech musterte. Schnell sah der Braunhaarige wieder weg. „Du hast Angst dich deinem Schicksal zu fügen, oder Kurzer? Angst auch zu so einem Biest werden zu müssen, um alles zu beenden...Aber kann man echt vor einem vorherbestimmten Schicksal fliehen?...Schwierig, schwierig...“

Aber dann sah Sora wieder entschlossen auf.

„Ich habe keine Angst! Und ich glaube auch nicht an das Schicksal! Ich bin mein eigener Herr! Und ich bestimme selber mein Schicksal! Ich werde dieses Ding finden und töten! Noch bevor es auf die Idee kommt und mich beißen will!“

Joshua sah ihn etwas länger an...Dann lächelte er frech und sprach:

„Wie ich es erwartet hatte...Mal sehen ob es funktioniert...“

Plötzlich klingelte es an der Tür und Sora zuckte wieder zusammen. Mann! Musste die Tür so erschreckend sein?! Beat schwang sich erneut runter zu seiner Tür und ließ wieder jemanden rein. Joshua sah weiterhin zu Sora, der sich noch immer beobachten vor kam. Warum nur? Er fand diesen Joshua unheimlich...denn er wusste echt viel...

Beat kam wieder oben an und Sora sah gespannt zu ihm. Wer war denn nun wieder gekommen?...Aber die Frage beantwortete sich von alleine, denn Neku kam um die Ecke! Sora lief automatisch rot an. Teils vor Wut und teils vor Charme und Liebe. Und er dachte erneut an vorhin. Schon sah er böse weg. Neku aber grinste nur und sprach:

„Keine Pyjamas? Mann Mädels ihr enttäuscht mich.“

Beat wippte hinter ihm genervt mit dem Fuß und sprach:

„Was willst du Klugscheißer? Her gekommen um sich ne Trachtprügel zu holen?“

Neku sah kühl zu ihm.

„Versuch es doch Kuschelbär. Schlag zu wenn du das Echo verträgst...“

Sofort stand Sora auf und lief zwischen die Zwei. Sah abwechselnd zu ihnen und sprach:

„Schluss! Ich will keine Streitereien!“

Dann wand er sich an Neku, der locker die Hände in den Taschen hatte und kühl zu ihm sah. Sora flogen wieder die Erinnerungen durch den Kopf...Wie nah sie sich doch gewesen waren...Wäre jetzt noch Liebe zwischen ihnen gewesen, wäre Sora ihm sicherlich willig verfallen. Aber leider war dem nicht so...Er sah entschlossen hoch, schob den Gedanken beiseite und sprach:

„Warum bist du hier?“

„Weil ich mich euch anschließen möchte...Ich will das es endlich aufhört und ich will genauso wie ihr das Biest erledigen. Außerdem hat es jemanden hinter meinem Haus umgebracht und mir damit den Krieg erklärt!“

Sora sah ihn etwas verblüfft an, dann aber lächelte er und reichte ihm die rechte Hand. Die Neku etwas skeptisch ansah und dann wieder zu ihm auf.

„Auf gute Zusammenarbeit.“

Er lächelte Neku an. Der ihm etwas länger ins Gesicht sah. Sich aber dann abwand und sprach:

„Das bedeutet nicht, dass ich von jetzt an ein Groupie von euch bin! Ich will es nur finden und töten, mehr nicht!“

Sora senkte den Arm. War ja klar...Beat aber schlug die Zimmertür zu und sprach aufgebracht:

„Du bist echt das Letzte, weist du das?! Das dich das Biest noch nicht geschnappt hat, ist echt ein Wunder! Bis jetzt hatte es nur böse Menschen auf dem gewissen, warum lebst DU also noch!?“

Neku sah ihn kühl an und zuckte locker mit den Schultern.

„Vielleicht bin ich zu zäh Blondi...“

„Weist du was ich glaube? Ich glaube DU bist der Werwolf! Und du verarschst und nur! Erstielst dir unser Vertauen und bei der nächsten Nacht bringst du uns um!“

Sora lief wieder zwischen sie, weil Beat sehr nahe an Neku ran kam. Es gäbe sicherlich noch ne Prügelei! Er drückte Beat weg und sprach:

„Das reicht aber jetzt! Neku ist sicherlich nicht der Werwolf!“

„Woher willst du das wissen, Bro?! Er ist nie da wenn das Biest angreift!“

„Weil ich um die Zeit penne, du Hornochse.“

Sprach Neku verteidigend und Beat wand sich wieder an ihn:

„Eben! Das klingt schon sehr verdächtig! Wer pennt denn bitte, wenn neben sein seinem Haus einer Schreit und zerrissen wird?!“

„Beat es reicht!“

Sprach Sora und drängt ihn leicht zurück, weil der Blonde wieder näher zu Neku wollte. Joshua sah dem allem sehr amüsiert zu. Auch kicherte er leicht darüber. Sie verhielten sich wie panische Kinder. Hauptsache Theorien in den Raum geworfen. Dann stand er vom Tisch auf und lief zu ihnen.

„Wir könnten es doch testen.“

In der Sekunde sahen alle zu ihm. Und besonders interessiert Sora.

„Wie das denn?“

Frage er neugierig und Joshua stand vor ihnen.

„In den Legenden heißt es, dass Blutegel in der Lage wären einen Werwolf zu identifizieren. Sobald sie sich an einem festgesaugt haben kann man es sehen. Entweder sie bleiben normal, oder sie werden aggressiv und saugen stärker und wilder an einem rum. Beim Letzteren heißt dass das man ein Werwolf ist.“

Beat sah ihn genervt an.

„Wo sollen wir denn auf die Schnelle Blutegel herbekommen, Bro?!“

„Lass mich doch ausreden...Es gibt noch eine Möglichkeit...Es heißt das der Infizierte selber keinerlei Ahnung hat, dass er sich in der Nacht verwandelt...“

Beat klatschte mit den Händen gegen seinen Kopf.

„Toll! Dann kann es ja jeder sein!“

„ABER mit Silber können wir es herausfinden.“

Sora sah Joshua interessiert an.

„Hm? Wie soll das denn gehen?“

„Ganz einfach Jungfrau. Ich habe Silber dabei. Einen reinen Silbering.“

Er zog ihn hervor. Sora sah ihn fixiert an. Er funkelte im Licht des Zimmers schön. Joshua begutachtete ihn selber etwas.

„Werwölfe reagieren empfindlich auf Silber. Laut Legende bekommen sie davon Ausschlag und man kann sie damit leichter töten.“

„So wie man immer sagt: Eine Silberkugel ins Herz!“

Joshua sah Sora an und lachte auf. Amüsiert über diese Naivität.

„Nein, nein! Denk nicht an diese Märchen! Du könntest ihn auch erschießen, oder überfahren, dass ist egal. Silber ist nur qualvoller für sie...Silber reinigt. Und ich habe mir das so vorgestellt...Jeder von euch zieht ihn einmal an seinen Ringfinger. Wir lassen ihn etwas dran und warten ab, ob sich die Haut entzündet. Es müsste sehr schnell gehen. So können wir uns testen.“

Sora strahlte ihn an.

„So könnten wir auch den Werwolf finden!“

Beat sah zu Sora.

„Bro! Willste echt allen den Ring verpassen?! Die halten uns für irre!“

Neku sah zu Sora und schüttelte den Kopf.

„Das würde echt nicht helfen.“

Ein Schuss in den Ofen. Sora ließ sich etwas hängen. Wie konnten sie ihn nur finden...? Er sah auf, als Joshua an ihm vorbeilief und den Ring Beat gab. Der Braunhaarige war überrascht und fragte:

„Soll ich nicht?“

„Nein. Du bist definitiv kein Werwolf. Denn du hast ihn ja auch gesehen und wurdest verschont. Was darauf schließt, dass du die Jungfrau bist.“

Neku sah skeptisch zu Sora. Und sprach dann:

„Vielleicht verarscht er uns aber auch nur.“

Sora konnte nicht glauben was er da hörte! Verdächtige Neku ihn etwa?! Er lief zu ihm und sprach Sichtloch sauer:

„Ich lüge nicht!“

„Hattest du Zeugen? Hat dich jemand, außer Cifer, gesehen? Du könntest der Werwolf sein. Du könntest ihn getötet haben und uns nur erzählen das du es nicht bist!“

„Warum sollte ich das tun?!“

Es wurde lauter zwischen ihnen, so das Joshua sagte:

„Es reicht ihr zwei! Sora ist es definitiv nicht. Er kam neu hier in die Stadt und noch dazu war seine Mutter bei ihm, als der Werwolf sie zum ersten Mal angriff.“

Das stimmte! Frech und erfreut sah Sora zu Neku und nickte. Er klimperte kurz und unschuldig mit den Augen, so das Neku wegsah und schnaubte. Aber Sora wunderte sich echt wie schnell sich das rumsprach, dass er und seine Mutter angegriffen wurden. Elise konnte echt nicht ihre Klappe halten, so schien es...Joshua nahm von Beat den Ring ab und sah auf die Stelle, an der er gesessen hatte...Es geschah nichts. Es wurde nicht rot. Beat schnaubte erleichtert aus. Er hatte echt Panik. Auch wenn er wusste das er kein Werwolf sein konnte, denn er und Sora hatten ja beide den Wolf gehört. In jener Nacht...Er sah sich um. Die Einzigen die verdächtig in diesem Raum waren, waren Neku und Josh selbst!

Der Grauhaarige zog sich den Ring an und wartete auch etwas. Zur Erleichterung aller, war er auch nicht der Werwolf. Es passierte nichts...Und dann war Neku dran...Er bekam den Ring angesteckt und sagte frech:

„...verheiratet sind wir deswegen aber nicht...“

Josh lachte auf.

„Oh Gott, dich wollte ich auch nicht haben! Nicht mal geschenkt.“

Sora fand das grausam. Er würde schon gerne mit Neku...Er sah gespannt zu dem Orangehaarigen. Er hatte den Ring auch schon lang an und endlich zog ihn Joshua wieder ab...Nichts...Neku war es auch nicht! Sora atmete erleichtert auf. Er hatte innerlich auch Angst das es Neku sein könnte. Auch hatte er leicht den Verdacht gehabt...Aber das war jetzt egal! Sie waren alle clean! Josh steckte den Ring wieder ein und sagte:

„Noch mal gut gegangen. Aber ich hatte nicht erwartet ihn hier zu finden...Das wäre zu leicht gewesen...“

„Hört sich an, als wäre es für dich ein Spiel...“

Joshua sah zu Neku, der dies gesagt hatte. Sein Gegenüber lächelte frech und sprach amüsiert:

„Ein bisschen. Hehe.“

Dann wand er sich ab und setzte sich auf das Bett. Er überlegte laut:

„Wir sollten dich im Auge behalten Sora. Er müsste als Mensch auch etwas für dich über haben und daran können wir ihn erkennen. Er weis nicht, dass er ein Werwolf

wird, aber seine Gefühle müssten ihn verraten..."

Sora sah ihn neugierig an.

„Du weist echt viel über diese Biester...Bist du schon mal einem begegnet?“

Da sah Joshua ihn an. Ein langer und ruhender Blick auf dem Braunhaarigen. Ein Blick der nicht wusste was er sagen sollte. Der ein Geheimnis wahrte...Aber dann schnaubte er amüsiert und sprach:

„Nicht schlecht. Du bist doch heller als ich dachte.“

...Sora kam sich leicht beleidigt vor...

„Ja...Ja ich bin schon mal einem begegnet...Ich habe vor Jahren in Queens gelebt und bin ihm auch dort begegnet. Er riss Menschen in den Gassen und ich habe ihn mal dabei zufällig erwischt. Ein Werwolf in New York...Leute das war lustig...Ich hätte ihn nie finden können...Aber er hatte sich selbst verraten. Er wollte mich töten und ich war einfach schneller als er. Ich erschoss ihn, mit der Waffe meines Vaters. Eine einfache Kugel hatte ihn erledigt. Und als er starb, verwandelte er sich zurück...Es wurde mir mit einem Schlag klar, warum er mich töten wollte...Ich erkannte ihn...Es war mein bester Freund gewesen..."

Sora sah ihn erschrocken an. Neku dagegen blieb locker und kühl.

„Wir hatten uns damals einen Monat vorher verkracht, weil ich ihm seine Freundin ausgespannt hatte. Unbeabsichtigt. Deswegen kam er um mich zu töten...Deswegen behaupte ich mal, dass ich mich mit Werwölfen auskenne Sora..."

Der Braunhaarige senkte seinen Blick entschuldigend. Das konnte er ja nicht ahnen...Wie schlimm musste es sein, wenn man seinen besten Freund erschießen musste? Sora sachte nach. Wenn Neku jetzt der Werwolf gewesen wäre...Sora wüsste nicht ob er ihn hätte töten können. Oder wenn es Rhyme wäre, oder Beat. Er wäre dazu nicht in der Lage...Joshua sah auf den Boden. Leichte Trauer im Blick.

„...Immerhin habe ich ihn von seiner Qual erlöst...Sora!“

Sora sah zu ihm.

„Wenn es jemand sein sollte, den du magst...dann entscheide was wohl besser wäre. Ein verfluchtes Leben...Oder als Mensch zu sterben und sich seine letzten Gefühle und Emotionen zu wahren..."

Sora nickte traurig. Er wusste es nicht...Wie gesagt: Er könnte sich nicht entscheiden...

Die Schule fing zum Glück später für sie an, da sie das mit Neku mitbekommen hatten. Also das Cifer hinter seinem Haus starb. Es wurde auch schon überlegt die Schule zu schließen, weil innerhalb der letzten Tage zwei Schüler gestorben waren. So langsam fingen auch die Erwachsenen zu ahnen, dass er in der Schule sein musste. Aber dennoch taten sie für Joshua nicht genug Schritte und viel zu langsam...

Aber dennoch trat der Schritt nicht ein. Die Schule wurde nicht geschlossen. Sora wollte nicht beobachtet werden, aber ihnen blieb keine andere Wahl. Joshua blieb immer irgendwo in seiner Nähe, wenn Pause war und ansonsten waren Beat und Neku bei ihm im Unterricht. Immer wieder in Gedanken starrte Sora aus dem Fenster des Klassenraums. Es wirkte noch immer unreal. Aber dennoch war es so. Ein Monster hatte sich in ihn verliebt, wenn man das so nennen konnte und Joshua glaubte fest daran, dass Sora eine wiedergeborene Jungfrau aus der Legende sein würde. Das ihm sein Schicksal vorherbestimmt war. Das er wie diese Jungfrau auch sterben würde, oder sich verwandeln. Das er es nur so aufhalten konnte...

Die Klingel ertönte und er sah wieder zur Lehrerin. Es war Unterrichtsschluss und alle packten ihr Zeug. Sora aber nur sehr langsam. Er konnte sich nicht von dem Gedanken

lösen...Er hatte schreckliche Angst davor...Eine Hand packte ihn von hinten und er zuckte auf. Sah erschrocken hinter...aber erkannte zum Glück Beat, der ihm lieb zulächelte. Sora lächelte zurück und packte weiter.

„Du hast mich erschreck.“

„Ist auch nicht schwer, in deinem Zustand zumindest, Bro...Denkst du noch immer über das nach was Josh sagte?“

Sora sah zu ihm. Trauer lag in seinen Augen.

„W-was...was mach ich nur wenn...wenn er recht hat? Wenn ich...wirklich diese Jungfrau aus der Legende bin?“

„Ach was, Bro! Jungfrauen aus Legenden sind immer weiblich! Und das bist du nicht! Mach dir keine Gedanken! Es ist sicherlich nicht so. Alles Märchen!“

Neku hatte das gehört und sah zu ihnen. Märchen, hm? Das Biest schien jedenfalls sehr real zu sein. Er schloss seine Tasche und stellte sich neben Beat, sah zu Sora. Der sofort seinen Blick senkte. Er konnte diesem kalten Blick nicht länger standhalten. Es war nicht, weil er ihn fürchtete...sondern weil in diesem Blick noch was anderes war...Es war Sehnsucht nach dem Körper des Anderen. Und wenn Sora nicht aufpasste, würde er dem Blick erliegen...Und sich benutzen lassen...Beat sah zu Neku und sprach frech:

„Das du die Jungfrau bist, ist genauso unwahrscheinlich wie, dass Neku das Biest ist! Hehe!“

Der Orangehaarige warf ihm einen bösen Blick zu.

„Du hast echt ne schnelle Auffassungsgabe...Alle Achtung...“

Es war sarkastisch gemeint gewesen, dass hörte sogar Beat heraus. Er sah Neku sauer an und der wand sich dann ab. Sora sah ihm noch nach. Es stand fest das weder Neku, noch Josh und Beat das Biest waren. Er war froh, dass wenigstens das sicher war...Das hieße Sora konnte sich ohne Sorge verlieben und sehnen. Joshua hatte auf dem Weg zur Schule noch etwas sehr interessantes gesagt. Er hatte erzählt, dass die Jungfrau aus der Legende etwas für den Verfluchten übrig hatte...Das sie ein Paar waren und sich liebten. Nur deswegen wäre sie mit ihm gegangen. Um bei ihm sein zu können...Das hieße Sora würde den Wolf automatisch lieben, nur wenn er ihn sah. Wenn es nach der Legende ging! Aber Neku war nicht der Wolf, also konnte sich Sora in der Hinsicht entspannen...Auch wenn es echt komisch war...Sofort als Sora Neku sah...liebte er ihn. Unheimliche Liebe auf den ersten Blick, was? Aber...er hatte noch nie jemanden so sehr gewollt. Und noch nie war er verliebt...Konnte er nicht auch mal Glück haben...?

Er lief mit Beat zusammen aus dem Klassenraum und zum Sportunterricht. Sora mochte Sport nicht. Alles nur ein Grund um sich die Knochen zu brechen. Aber dennoch hatte er keine andere Wahl. So waren sie also in der Sporthalle und hatten freien Unterricht. Der Lehrer musste zu einer Konferenz. Sicherlich wegen des Werwolf-Vorfalles. Aber er dachte nicht daran den Unterricht ausfallen zu lassen. Also machte jeder was er wollte. Beat spielte Basketball und Sora spielte mit sich selbst Federball. Das lief so ab, dass er den Federball immer wieder in die Luft schlug und auffing. Natürlich mit dem Schläger. So langweilig war der Sportunterricht noch nie gewesen. Er sah auf, als er einen Ball laut durch die Gegend fliegen hörte. Es waren die meisten Jungs aus seiner Klasse, die sich auf einer Seite der Halle versammelt hatten und Fußball spielten. Sie kickten den Ball sich zu und Sora hörte auf. Hörte auf, weil er Neku sah, der mitspielte. Er konnte nicht gut mit Menschen, aber das hielt ihn nicht davon ab mitzuspielen, auch wenn er nicht mit denen sprach. Aber er war gut! Sora traute seinen Augen nicht, als er sah wie Neku einige echt ausspielte! Und er

wirkte...er wirkte dabei noch so elegant und wunderschön. Sora wusste das er sportlich war. Er hatte es gefühlt, als sie sich berührten und er nahe an seinem Körper war. Als Neku über ihm war. Aber ihn so zu sehen...ließ Sora sein Herz noch höher schlagen. Er war so sportlich und sah so verdammt gut dabei aus! Er konnte es gar nicht genug in seinem Kopf wiederholen! Und immer mehr wusste er, warum Fu was für Neku übrig hatte. Allgemein alle Mädels seiner Klasse, die in dem Moment zu ihm sahen, als er ein Tor schoss. Ein Stöhnen durchfuhr die Masse der Mädchen. So das es für Sora schon peinlich war...Aber er stöhnte auch innerlich. Er war nicht anders als die Mädels, in der Beziehung. Und er...mann er war diesem Jungen schon so nah gewesen! Er hätte mit ihm schlafen können!...Aber leider war da keine Liebe...Und solange das nicht war, würde er sich auch nicht hingeben...

Neku fuhr sich durch die Strähnen im Gesicht und schob sie zu Seite. Er sah nach hinten zu Sora, der etwas überrascht schien und schnell den Blick abwand. Etwas verschmitztes und cooles lag in Neku seinem frechen Lächeln, dass er Sora zuwarf. Soras Herz pochte. Hatte er...hatte er das gemacht um bei ihm Eindruck zu schinden?!...Nein! So was würde Neku nie tun...Auch wenn es schon einwenig gebalzt rüberkam...Sora widmete sich wieder seinem Federballschläger und spielte weiter. Neku wand sich zu ihm und kam näher. Bis er neben Sora war, sich an die Wand lehnte und ihm zusah. Sora machte einfach weiter. Zitterte aber etwas und seine Konzentration ließ nach. Der Blick erregte ihn. Er kam sich...begehrt vor. Er lief rot an und Neku sprach plötzlich:

„Ist komisch wenn man beobachtet wird, oder?“

Okay, er spielte das von eben an. Er hatte bemerkt das Sora ihn beobachtete hatte. Jetzt rächte er sich. Der Braunhaarige knurrte leicht und sprach:

„Ach komm, du hast doch total den Macho raushängen lassen!...Wenn ich dir so wenig bedeute und du mich nur in die Kiste bekommen willst, warum balzt du dann um mich?“

Neku sah ihn erstaunt an. Er lachte leicht auf und sprach:

„Ich balze um dich?“

„Wenn du schon um mich balzt, dann mach das nicht mit Fußball sondern tanz doch einfach um mich herum. Das machen Tiere in der Natur auch so. Hey! Oder pump dich und dein Gefieder auf. Vögel machen das so.“

Neku sah ihn einfach nur an. Dann lächelte er frech und sprach:

„Du hältst mich also für ein Tier?“

Sora hörte auf und fing den Federball. Er sah zu Neku und sprach:

„Ja, denn du agierst wie ein Tier...Du denkst nicht an Liebe, sondern nur daran mit mir zu schlafen. Also auf gut Deutsch: Du versuchst dein Genmaterial zu verbreiten, so wie alle Tiere. Einfach nur um deine Art am Leben zu halten.“

Neku sah ihn etwas länger an. Dann schüttelte er den Kopf und antwortete:

„Wäre sicherlich so, wenn du ein Mädel wärst. Also platzt deine Theorie damit.“

Sora kam auf ihn zu. Er kam so dicht, dass er direkt vor ihm stand und raufsah. Ihm flüsterte:

„Warum machst du das dann?...W-was willst du von mir? Warum tust du das, wenn ich dir egal bin?“

Neku sah ihn eindringlich an.

„...Ich weis es nicht. Habe dir doch schon mal gesagt.“

„Bitte spiel nicht mit mir!...D-du weisst das ich dich liebe...“

Das flüsterte er leise und sah sich unsicher um. Er wollte nicht das es alle mitbekommen. Das alle mitbekommen, dass er auf Jungs stand. Er hatte so schon

genug Probleme...

„Wie kannst du so was sagen?“

Sora sah wieder zu ihm. Neku hatte den Blick abgewandt und sah einfach ins Leere.

„W-wie meinst du das?“

„Wie ich es sage. Wie kannst du einfach sagen, dass du mich liebst?...Du kennst mich doch gar nicht. Du weißt das ich nur eines von dir will und dennoch hat sich an deiner Einstellung nichts geändert?“

Sora sah ihn an, denn endlich hatte Neku seinen Blick auch wieder zu ihm gelenkt. Es war still für sie. Alles um sie herum war vergessen und Sora antwortete leise:

„Es klingt verrückt aber...aber ich glaube das du meine große Liebe bist...Seit ich dich das erste mal sah liebe ich dich. Es hat mich eiskalt erwischt und ich weiß nicht wieso. Ich...ich war noch nie verliebt...Aber ich war mir noch nie so sicher, wie bei dir...Und deswegen kann ich nicht anders...“

Neku sah ihn an und lachte leicht auf.

„Hältst du das für Schicksal, oder so was...?“

„...Nein...Ich verachte das Schicksal und werde mich diesem auch nicht fügen...“

Die Klingel ertönte und leitete das Ende ein. Neku sah auf und alle verließen die Halle.

Beat sah zu Sora und fragte:

„Kommst du Bro?“

Sora nickte.

„Ich hab noch Aufräumdienst. Geh du schon mal vor...Wir treffen uns bei dir zuhause.“

Beat sah ihn etwas verwundert an. Aber nickte schließlich doch nett und ging weiter.

Neku sah Sora mit Interesse an und fragte:

„Du hast doch keinen Aufräumdienst. Sondern ich.“

Sora sah ihn scheu an.

„...Ich muss noch mit dir sprechen...Das eignet sich gut...“

Als alle die Halle verlassen hatten, fingen Sora und Neku an aufzuräumen. Sora sammelte die Bälle ein Und Neku schob die Fußballtore mit Leichtigkeit in die Gerätekammern an der östlichen Wand. Der Braunhaarige lief an ihm vorbei, mit einigen Bällen in den Armen und sprach erstaunt:

„Wow. Sieht man dir gar nicht ab, dass du so kräftig bist.“

Neku hielt an und warf ihm einen bösen Blick zu.

„Willst du sagen ich sehe schwächlich aus?“

Sofort schüttelte Sora energisch den Kopf.

„N-nein! Nimm das nicht immer falsch auf!“

„Als was sollte ich es denn sonst aufnehmen?“

Sora sah scheu weg und sprach errötet:

„D-das du gut aussiehst und stark bist...“

Dann lief er schneller und in den Geräteraum. Neku sah ihm etwas nach, schüttelte aber dann wieder den Kopf und brachte das letzte blöde Tor auch noch in den Schuppen. Sora hatte derweil auch alle Bälle und Schläger eingesammelt und stellte sie dort hin wo sie sollten. Er sortierte die Schläger und fragte Neku, der das Tor zurecht schob:

„Wo wurdest du eigentlich geboren Neku?“

Der Orangehaarige sah verwirrt zu ihm.

„Wird das jetzt ein Verhör? Verdächtigst du mich noch immer?“

Sora sah zu ihm.

„Was? Nein, es ist nur...ich wollte es halt gerne wissen. Beat sagte mal, dass du nicht von hier kamst. Ich war...“

„Neugierig, genau. Und deswegen sag ich dir auch nichts. Es geht dich nichts an.“

Eiskalt wie immer. Sora sah traurig weg. Sicherlich war er neugierig...aber konnte man ihm das verübeln? Er wollte halt mehr über den wissen, den er liebte...Sora hörte wie hinter ihm das Tor runtergezogen wurde und sah erschrocken hin. Schnell rannte er hin und darunter durch. Neku sah frech zu ihm und Sora muffig auf. Dann schloss der Orangehaarige das Tor ab und lief in Richtung des Ausgangs. Sora folgte ihm stumm und machte als Letzter das Licht aus. Es wurde verdammt dunkel in der Halle. Es war aber auch schon spät. Die Sonne war untergegangen und immer wieder sah Sora in der Umkleide auf die Uhr über der Tür. Es war bereits 18.00 Uhr. Und im Herbst war es um diese Uhrzeit normal, dass es stockfinster war.

Er zog sich sein Oberteil drüber und sah hinter sich, als er die Tür der Dusche hörte. Neku kam aus der Dusche, nur leicht bekleidet mit einem Handtuch um die Hüfte. Schnell sah der Braunhaarige weg. Das machte der Kerl doch mit Absicht! Er wollte Sora rumkriegen! Ooooh...und er wollte das auch so! Aber warum war es ohne Liebe?! Warum Gott?! Wenn Neku etwas für ihn empfinden würde, er schwor bei Gott, er würde auf der Stelle, hier und jetzt, sich seine Klamotten vom Leib reißen und es mit ihm treiben! Aber das war ihm nicht vergönnt. In einem Fall hatte Joshua recht. Sora würde die ewige Jungfrau bleiben...

Neku rubbelte sich mit einem weiteren Handtuch durch das feuchte Haar und sah Sora in den Rücken. Er lächelte etwas frech und sprach:

„Nervös?“

„Aber nicht wegen dir! Es ist schon spät und ich muss noch heim laufen!“

Kam es muffig von Sora zurück und Neku lächelte an die Wand vor sich. Sicherlich...Er ließ das Handtuch von seiner Hüfte gleiten und Sora zuckte auf, als er es zu Boden fallen hörte. Er wusste das seine große Liebe nun hinter ihm völlig entblößt stand, aber dennoch riskierte er keinen Blick...Aus Angst zu verfallen...Neku zog sich seine Hose und alles weitere dazu an und stand nun nur noch mit dem Oberkörper frei herum. So das Sora endlich wieder zu ihm sah. Aber das war schon eine Nervensache. Neku sah einfach toll aus...Er setzte sich hin und zog seine Schuhe an. Sora aber erschrak. Denn er sah plötzlich die lange Narbe, die der Orangehaarige an der linken Seite des Schlüsselbeins hatte. Sie war verheilt aber...Sora stockte und fragte:

„W-woher hast du die?“

Neku sah zu ihm auf. Bemerkte den Blick des Jungen auf seiner Narbe. Er sah kurz hin und dann wieder zu Sora auf. Er schien zu überlegen. Dann stand er auf und sprach:

„So was passiert wenn man nicht aufpasst.“

Sora machte einen Schritt zurück. Er sprach etwas panisch:

„D-das ist aber keine Bissnarbe, oder?!“

Neku sah ihn verwirrt an, dann aber lachte er und sprach:

„Haha! Sieht so für dich eine Bissnarbe aus?! Ohne Abdrücke von Zähnen?...Das ist ne Schnittwunde du Trottel!“

Sora sah ihn weiter an und Neku wand seinen Blick ab. In Gedanken und sprach leise:

„...Nicht alle Väter sind so wie deiner...“

Daraufhin lauschte Sora die Ohren und er beruhigte sich wieder. Er war froh, dass es sich um ne Schnittwunde handelte. Er hatte schon Panik bekommen. Aber jetzt sah selbst ein Blinder das es eine Narbe durch einen Schnitt war. Er kam einen Schritt näher und fragte:

„Was meinst du?“

Neku sah ihn an.

„...Mein Vater hat mir das angetan...Kurz bevor ich ihn erstach...“

Sora schluckte. Neku klang plötzlich anders...So traurig? Er sah wieder von Sora weg...In die Ferne...In seine Vergangenheit.

„...Ich war noch klein und er hat mich benutzt...Er hat mich misshandelt. Es fing an mit Schlägen. Meine Mutter konnte nichts gegen seine Ausbrüche tun. Sie konnte mich nicht beschützen, nicht mal sich selbst. Aber je älter ich wurde, desto weniger wurde ich geschlagen...Aus den Schlägen wurden Berührungen...Und ich hatte Angst nachhause zu kommen. Nach der Schule heim zu kommen. Ich wusste er...er würde mich am Abend wieder berühren wollen...Ich kam abends nachhause und meine Mutter war nicht da. Aber mein Vater hatte mich bereits erwartet. Er kam wie besessen auf mich zu. Laberte unverständliches Zeug und drückte mich auf den Boden. Ich hatte angst vor ihm. Er riss mir meine Hose vom Leib und...er fing an sich an mir zu vergehen...Es tat so schon weh, aber dieser Irre fing auch noch an mit dem Messer an mir rum zu schnippeln. Mein Blut erregte ihn anscheinend. Er schnitt mir diese Wunde ins Fleisch. Und als er dann in mir kam...Schnappte ich mir sein Messer und stach zu! Ich rammte es ihm in den Hals. Ich sah nur noch Blut. Löste mich von ihm und rannte auf die Straße, wo ich von einer Nachbarin gefunden wurde...Später erfuhr ich, dass meine Mom tot war. Mein Vater hatte sie anscheinend vor meiner Vergewaltigung ermordet. Man sagte mir nicht wie...Und als ich älter war, kam ich hier her...“

Sora kam näher an ihn ran...Bis er ihn umarmte und sich fest an ihn drückte. Er hatte...keine Ahnung...

„...Es tut mir leid...“

Sprach er nur und Neku drückte ihn wieder von sich. Sah weg und zog sich endlich sein Oberteil an. Verbarg damit seine Narbe. Sora sah ihm dabei zu und sein gegenüber sprach:

„Bis du jetzt zufrieden? Warum erzähl ich dir das eigentlich?“

Sora lächelte.

„Weil du mir vertraust.“

Neku sah wieder zu ihm. Sein Blick ruhte auf Sora, der noch immer lächelte und sich dann seine Sachen nahm. Er wollte Neku nicht noch länger bedrängen. Er sollte besser gehen...Es war schon nach sechs und Sora zitterte leicht auf. Er hatte heute kürzere Sachen an, zumindest Ärmel. Weil es am Morgen sehr warm gewesen war. Nun aber fror er. Er musste schnell zuhause sein. Er sah lieb zu Neku hinter und sprach:

„Wie sehen uns dann morgen Neku...“

Er wollte gerade loslaufen...aber da legte sich etwas über seine Schultern. Er sah erschrocken hinter und stellte fest das es eine schwarze Jacke war. Nekus Jacke, die er sanft über seine Schultern gelegt hatte. Sora sah ihn erstaunt an und Neku einfach nur weg, als er sagte:

„Hier...Es ist schon kühl draußen und ich friere eh nicht so schnell...“

Sora sah ihn weiterhin nur an...Bis er sanft auflächelte und sich umdrehte. Er fasste Neku an den Schultern und der Orangehaarige sah zu ihm. Gerade noch rechtzeitig...um sanft geküsst zu werden...Es war nur kurz, aber ließ doch tatsächlich sein Herz leicht hüpfen.

Sora löste sich von ihm und sah ihn lieb an. Sprach hauchzart:

„...Bis morgen...“

Dann fasste er die Jacke fester um seine Schultern und lief aus der Umkleide. Sein Herz sprang vor Freude und er fühlte sich noch viel verliebter als vorher. Es war so schön gewesen...Neku hatte ihn endlich mal sanft berührt und ihm gezeigt, dass da doch etwas nettes an ihm war...Neku stand dagegen noch in der Umkleide und sah auf

seine Füße. Er fühlte sich komisch...Sehr komisch...Fast schon...

Es krachte vor ihm und er sah auf....Etwas hatte in der Sporthalle gekracht...Und er fühlte sich plötzlich nicht gut...Er hatte Angst...

Er war voll dagegen, aber dennoch hatte er sich noch mit Josh und Beat getroffen.

Sora saß auf dem Bett von Beat und überlegte. Er versuchte sich an den Werwolf zu erinnern. Er hatte ihn ja gesehen und Joshua war der Meinung, dass es wichtig sein könnte um ihn zu finden...

„Also versuch dich zu erinnern Sora! Wie sah er aus? Dir muss doch was einfallen!“

Sprach Joshua und lief das Zimmer auf und ab. Sora schüttelte den Kopf.

„Ich kann mich nicht mehr erinnern. Ich hatte zu viel Angst und ich will mich ehrlich gesagt auch nicht erinnern!“

„Aber das könnte wichtig sein! Wenn du uns sagen könntest wie sein Fell aussah, oder seine Augen, oder sonst was! Dann könnten wir alles noch mehr einschränken!“

Josh klang genervt. Aber es war auch schon spät, das konnte ihm keiner verübeln. Es war bereits nach 20.00 Uhr. Das hieße Sora müsste hier übernachten. Draußen war es wieder gefährlich. Er sah aus dem Fenster und schüttelte erneut den Kopf. Keine Chance, mann! Alles war weg. Zumindest die Details. Beat sah zu Sora. Er schien weit weg zu sein und zudem hatte er noch immer Nekus Jacke an...So das er plötzlich fragte:

„Ist Neku gut heimgekommen?“

Sora sah verwirrt zu ihm.

„Hm?“

„Alter du trägst doch seine Jacke. Seit wohl zusammen gelaufen was? Uhu! Da mögen sich wohl zwei...“

Sora sah scheu weg.

„Ich weis nicht was du meinst! Mir war kalt und...“

„Und er hat dir kavaliermäßig seine Jacke gegeben...Was ein Mann, hm?“

Sprach Joshua amüsiert und Sora lief noch röter an.

„K-können wir jetzt bitte wieder zum Thema kommen?! Ich muss mich...“

Es schepperte plötzlich! Das Geräusch von Glas hallte durch das Haus und ein Schrei folgte darauf. Beat gefror das Blut in den Adern, als er den Schrei erkannte. Er sprang blass auf und schrie:

„Rhyme!!“

Er bretterte durch seine Tür und rannte die Treppe runter. Sora und Joshua schlossen sich ihm an. Kaum das sie unten waren wehte ihnen schon die kalte Nachtluft entgegen. Sie rannten nach links in das Wohnzimmer, wo sie auch schon gleich den flatternden Vorhang sahen. Die Scheibe des Fensters war zerbrochen und die Glassplitter lagen verteilt im Zimmer. Beat suchte nach seiner Schwester und schrie immer wieder ihren Namen. Joshua dagegen fauchte:

„Wo habt ihr eine Waffe?!“

Beat schrie zurück:

„In der Küche! Im Schank!“

Sofort rannte Joshua hin. Sora stand nur geschockt da. Sie waren heute abend allein gewesen, also wunderte es niemanden das Elise nicht angerannt kam. Sie war nämlich mit Soras Mutter bei einer Freundin und verhielten sich wie Teenager! Er fasste das Szenario wieder und sah aus dem Fenster. Schrie dann auf:

„Da! Da ist sie!!“

Beat sah zu ihm und kam auch an das Fenster. Er wurde noch blasser als er das Wesen sah, dass über seiner Schwester kauerte! Aber er zögerte auch nicht! Er sprang aus dem Fenster und rannte auf sie zu. Sora schrie ihm noch nach ob er irre wäre, oder so. Aber dann kam er auch schon raus. Sie mussten es stoppen! Bevor es seine Schwester riss, oder biss!

Beat packte sich den nächst besten dicken Ast vom Boden und rannte schreiend hin. Seine Schwester schlug nach dem Wesen über ihr und schrie immer wieder um Hilfe. Es biss nicht nach ihn, aber die Klauen fetzten sich doch teils durch ihre Kleidung und in ihr Fleisch. Und dann schlug der Blonde zu! Er fetzte den Ast auf den Kopf des Monsters und es schrie auf. Wand sich an Beat und schlug ihn mit dem rechten Arm weg! Der Blonde schrie und landete auf dem Boden. Rhyme schrie nach ihrem Bruder und das Wesen ließ von ihr ab. Rannte im Zorn zu Beat. Um den zu reißen, der ihn angegriffen hatte! Sora schrie nach Beat und in der Sekunde fiel ein Schuss! Alle schrakten zusammen, bis auf der Werwolf, der kreischend wegrannte! Joshua hatte in die Luft geschossen. Er musste, denn im Rennen hätte er das Vieh nie getroffen. Setzte alles darauf, dass die Tierische Angst vor Schüssen auch noch in dem Vieh war. Und zum Glück war es so gewesen. Sora sah wieder vor und erkannte wie der Wolf in Richtung des Parks lief! Wütend knirschte er mit den Zähnen...Und rannte nach! Josh sah ihm erschrocken nach und schrie:

„Bis du irre?! SORA!“

Aber der Braunhaarige überhörte ihn und folgte dem Ungetüm! Beat rannte derweil zu seiner Schwester und nahm sie in den Arm. Fragte besorgt:

„Hat es dich gebissen?! RHYME!“

Seine Schwester schüttelte den Kopf. Sie blutete stark, aber wurde echt nicht gebissen. Er drückte sie fest an sich und Joshua rannte Sora nach, schrie noch:

„Bleib bei ihr!“

Es ging alles sehr schnell und Sora hatte es auch in der Dunkelheit aus den Augen verloren. Er stand in mitten des Parks auf der Wiese und sah sich um. Innerlich fluchte er, dass er es verloren hatte. Dann trat er wütend auf den Boden und schrie in die Nacht:

„Warum tust du das!!? Was willst du von mir!!? Wenn du mich willst, dann komm und hol MICH!! Und nicht die die nichts damit zu tun haben!! VERDAMMT!!!“

Er krachte vor Wut auf die Knie. Tränen des Zorns rannten aus seinen Augen und er ließ sie einfach laufen. Er verstand das alles nicht! Was sollte das?! Rhyme hatte nichts mit Sora zu tun! Warum wollte es sie töten! WARUM!? Weder bedrängte sie Sora, noch wollte sie was von ihm! Warum also!? Vor Zorn schrie Sora einmal laut auf. So laut er nur konnte und es zerriss die Stille. Dann sah er auf den Boden und atmete schnell...Ein plötzliches Knurren heulte hinter ihm auf und er sah langsam hinter sich. Und dann sah er es. Das gleiche Geschöpf wie in all den anderen Nächten. Es stand da und sah ihn an. Aus funkelnden Augen und mit Blut geifernd. Sora drehte sich langsam um und saß am Boden. Es war gekommen...Aber wenn es stimmte, dann würde es ihm nichts tun...Aber was wollte es dann hier? Er sah es einfach nur an und dem Biest entfloß ein tiefes Knurren aus der Kehle. Dann fauchte es und machte einen Schritt auf ihn zu. Sora sah es weiterhin an. Es kam noch näher und es schien immer aggressiver zu werden...So das der Braunhaarige stutzte. Etwas...stimmte nicht...Etwas war anders als sonst...Aber was? Es näherte sich noch immer und machte immer mehr den Eindruck, dass es ihm ans Leder wollte. Aber warum sollte es ihn schützen und jetzt töten wollen? Es ergab keinen Sinn! Er sah es genauer an...Und plötzlich kamen die Erinnerungen zurück! Er erinnerte sich an den Vorfall mit Cifer. Als

es über ihm war und an ihm geschnuffelt hatte. Er erinnerte sich an die Augen und das teils zerrissene Fell, dass auf der Haut hing...Er bekam einen Schreck. Und stammelte: „D-du...du bist es nicht...“

Und dann fauchte es laut auf! Und rannte auf ihn zu! In blanker Absicht ihn zu töten! Sora schrie auf und zog die Arme vor sich. Er konnte nicht glauben das...Und dann wurde es noch lauter. Etwas krisch und jammerte auf. Sora sah wieder auf und nahm die Arme runter. Sein Herz stockte und er konnte nicht glauben was er da sah!...Er konnte nicht sein!...Er sah ZWEI Werwölfe! Zwei die sich ineinander verkeilt hatten und sich fetzten. Immer wieder ertönte Fauchen, gepaart mit Jaulen und Wimmern. Beide schienen zu leiden und rissen sich tiefe Wunden in die Haut. Blut strömte und Sora sah nur geschockt zu. Er konnte es noch immer nicht glauben...Und erst recht nicht, warum sie sich fetzten! Müssten sie nicht zusammenhalten, als Werwölfe?! Was lief hier ab?! Einer der Beiden hatte den Nacken des Anderen gepackt und drückte ihn zum Boden. Und endlich konnte Sora sie auseinanderhalten, weil sie kurz still waren. Und jetzt gab es keinen Zweifel mehr. Er hatte sich nicht geirrt. Der Werwolf, der ihn eben noch töten wollte...er besaß schwarzes Fell. Und seine Augen waren gelb. Der Werwolf der ihn aber immer verschonte...War der Selbe der ihn im Wald angegriffen hatte als sie herkamen...Es war der mit dem rötlichen Fell. Das im Licht nach Kupfer schimmernde Fell...Er...Er beschütze Sora wieder. Genau in dem Moment...

Sora sah wie sie sich wieder etwas heftiger keilten und der Eine versuchte sich von dem Griff des Anderen zu lösen. Und zu Soras Schreck war der mit dem kupfernen Fell unten. Er wand sich unter dem Griff des Anderen und Sora sah erschrocken hin. Der Obere jaulte auf...und dann biss er zu! Er biss in den Nacken des Unteren und der krisch hoch und jammernd auf. In der Sekunde zuckte ein Schmerz durch Soras Brust. Der Schrei hatte sein Herz getroffen und durchbohrte es. Sora stand auf und rannte ihn, schrie dabei:

„HÖR AUF!! LASS IHN!!“

Er rannte an den Kopf des oberen Wolfs und schlug ihm auf die Schnauze. Zwischen den Zähnen des Biest quoll Blut des unteren Wolfs durch, der noch immer verletzt quiekte. Und Schmerzen hatte. Sora schrie immer wieder und schlug wild auf das Biest ein. Auf den Werwolf der sichtlich größer und älter war, als der Untere.

„LASS IHN!!“

Schrie Sora noch mal und schlug ihm dann ins rechte Auge! Das hatte endlich gewirkt! Das Biest krisch auf und ließ sein Opfer unter ihm los. Er fauchte Sora entgegen und holte mit der rechten Pranke aus! Sora sah ihn erschrocken an...Und schon schnellte ihm die Pranke entgegen. Die Klauen erwischten seinen linken Arm und rissen tiefe Wunden in die Haut. Sora schrie auf und stolperte zurück. Er fiel auf den Boden und blieb seitlich liegen. Fasste sich zitternd an die Wunde, die wie Feuer brannte. Blut kam zwischen seinen Fingern hervor und er atmete schwer aus. Dann sah er wieder zu dem schwarzen Werwolf, der von dem Anderen kam und wütend zu Sora. Er fauchte und krisch! Und sabberte immer wieder das Blut seines Opfers. Hatte das eine Auge auch geschlossen. Sora sah ihn voller Angst an. Und dann geschah etwas unglaubliches! Der andere Werwolf, den Sora seltsamerweise verteidigt hatte, raffte sich wieder auf! Er sprang von links dem Schwarzen an die Kehle und biss sich dort fest. Schreie erhallten...Schreie die bald darauf ersticken zu drohten...Der Kupferne rang den Anderen zu Boden und riss an seiner Kehle rum. Bis er sich nicht mehr bewegte...Dann ließ er los und jaulte. Jaulte einen Siegesruf zum Himmel und fuhr noch mal mit den Krallen, blind vor Wut, durch die Haut des Anderen.

Sora lag noch immer auf der Seite und hielt sich die Wunde. Bis er die Jacke von Neku

auszog, gerade noch so und sie sich um die Wunde zog. Er schrie dabei auf und ließ sich dann wieder ins Gras fallen. Er atmete schnell und sah schwach auf. Er hörte Schritte und erkannte wie der Kupferne auf ihn zukam. Sora zuckte instinktiv zusammen und sah ihn schwach an. Er kam über den Menschen und sah auf ihn herab. Knurrte nur leicht und zog die Lippen immer mal wieder hoch. Und dann schnuffelte er wieder. Und er sah Sora an. Sah ihn einfach nur an und der zurück...Er sah ihm in die Augen...Die ein schönes Blau hatten...Sanft und schwach streckte Sora seine rechte Hand nach ihm aus...Führte sie hoch und an die linke Wange des Wolfs. Berührte die lederartige Haut des Wesens...Der den Kopf plötzlich runter neigte und ihm mit der blutigen Zunge über die linke Wange leckte...Sora wurde immer müder und schloss die Augen halb. Sein Blick verschwamm und er streichelte weiter die Haut des Wolfs. Sah ihm noch immer in die Augen und sprach schwach:

„...Du bist so warm...Danke...“

Und dann fiel sein Arm zu Boden und er schloss die Augen. Er hatte das Bewusstsein verloren und sank in die Welt des Schlafs...

Es war nicht ungewöhnlich das Sora im Krankenhaus wieder aufwachte.

Er saß in einem Bett und sah aus dem Fenster. Die Nacht ging ihm durch den Kopf. Und er fragte sich noch immer warum er das getan hatte. Warum hatte er dem einem Werwolf geholfen? Warum tat es weh, als er sah wie er Schmerz empfand?...Sora glaubte nun doch an die Legende. Dieser Werwolf...er war mit ihm verbunden...Irgendwo. Sora sah ihn vor sich. Über sich. Fasste seine Wange und sah seine Augen. Er hatte ihm schon so oft geholfen...Aber er durfte keine Menschen mehr töten...Sora musste ihn aufhalten...Egal wie...

Er sah auf, als er höre wie die Tür aufging. Und er war überrascht, als er Neku erkannte. Der auf ihn zukam und doch tatsächlich Blumen dabei hatte! Auch wenn es weiße Lilien waren...Sora lächelte ihn an und sprach:

„Das ist lieb von dir, danke Neku...“

Der Orangehaarige stellte sie auf den Tisch und sprach:

„Die sind nicht von mir. Beat hat sie mir nur schon mal mitgegeben.“

Sora sah ihn etwas an...Aber lächelte dennoch. Es war sicherlich gelogen...Neku setzte sich zu ihm aufs Bett und sprach:

„...Ich habe gehört was passiert ist...“

„Es geht mir gut. Ich bin nicht gebissen worden, oder so. Alles okay.“

Neku sah ihn eindringlich an.

„...Ich habe gehört das er tot ist...Dreimal darfst du raten, wer es war.“

Sora sah ihn interessiert an.

„Was meinst du?“

„Der Wolf hat sich zurückverwandelt...Es war unser Sportlehrer.“

Sora sah ihn erschrocken an.

„WAS?! Mister Keyth?!...Oh mann...“

Neku lachte etwas auf.

„Ja. Ich konnte es auch nicht glauben...Er war es die ganze Zeit...Dann ist es endlich vorbei, oder?“

Sora schüttelte den Kopf.

„Es gibt zwei von denen...“

Und da sah ihn Neku erschrocken an. Er konnte es nicht fassen und sprach:

„Bitte was?! Aber warum lebst du dann noch?!“

Sora sah aus dem Fenster. War wieder in der Nacht des Geschehens...

„Weil...Weil er mich beschützt hat...Der kupferne Wolf...Mit diesen schönen Augen...Ich...ich weis es jetzt endlich...Ich weis warum er das macht...“

Er sah wieder zu Neku, der gespannt auf die Antwort wartete. Sora lächelte erneut, schon fast glücklich und sprach:

„...Weil er mich liebt...Zum...zum ersten Mal in meinem Leben...werde ich geliebt Neku...“

Sein gegenüber sah ihn an. Es war verdammt still, bis Neku sich wieder richtig aufsetzte und sprach:

„Du klingst glücklich darüber...“

Sora sah ihn verwirrt an.

„N-neku ich...“

„Ist es schön? Schön von einem Monster geliebt zu werden? Ist es das was du wolltest?“

Sora konnte die Situation nicht ganz verstehen. Nicht verstehen warum Neku sich jetzt so darüber aufregte. Er schüttelte den Kopf und sprach:

„Ich...“

„Es läuft darauf hinaus, was Josh sagte. Was er auch zu mir gesagt hatte...Du wirst so enden wie die Jungfrau aus der Legende...“

Und dann stand er auf und wand sich ab. Sora aber schrie ihm gleich nach:

„Bitte warte! Neku!“

Und tatsächlich hielt der Orangehaarige inne. Er blieb stehen und sah zu ihm hinter. Sora atmete schnell und sprach traurig:

„Ich liebe nur dich Neku! A-aber ich muss...ich muss es doch stoppen! Nur ich kann es stoppen! Auch wenn...!“

„Auch wenn das bedeutet, dass auch du ein Biest bist?!“

Sora sah ihn erschrocken an...Es stimmte...Vielleicht gab es keine anderen Weg...Er sah auf die Bettdecke und schwieg. Das war für Neku schon Antwort genug. Er kam auf Sora zu und setzte sich wütend zu ihm auf das Bett. So das der Braunhaarige wieder aufsaß. Dann sprach sein Gegenüber:

„Wenn du mich wirklich liebst...dann wirst du nicht mit ihm gehen!...Zeig endlich mal Rückrad verdammt! Das ist doch genau was dieses Vieh will! Es umbalzt dich und will dich damit auf seine Seite ziehen! Kapiert das doch endlich!“

Sora sah ihn traurig an. Fing an zu weinen und sprach schwach:

„W-was soll ich denn nur tun?...Ich habe Angst Neku...Ich habe solche Angst...“

Und schon drückte ihn der Orangehaarige plötzlich. Sora weinte sich an seiner rechten Schulter aus und jammerte müde:

„Ich will nicht so werden...Ich will nicht...Es muss aufhören...“

Neku drückte ihn fester an sich. Schloss die Augen und sprach:

„Dann lass es auch nicht zu...“

„Ich...Ich kann das aber nicht allein...Ich kann nicht...“

Neku öffnete wieder die Augen und zog ihn fester an sich.

„...Dann beschütze ich dich eben...Du Schwächling...“

Und somit hatte er dem Wolf den Krieg erklärt...

Nicht nur für alle...

Besonderst für Sora...

Um ihn vor seinem Schicksal zu schützen...

Das war ja mal super lang! ^^
Die Lage spitz sich zu was?
Wer ist bloß der unheimliche Wolf...?
Bis denne! XD